

- Anlage 8 -

Protokollnotiz

Erschließung des Baugebietes
Habichtsbach II



Bündnis 90 / Die Grünen
Ortsverband Havixbeck
Jutta Bergmoser

www.gruene-havixbeck.de
kontakt@gruene-havixbeck.de

10.4.2014

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
geehrter Herr de Carné / Herr Vogel,

mit Unwohlsein begleite ich seit Monaten ihre Bestrebungen, das Baugebiet Habichtsbach um ein Quartier Habichtsbach 2 zu vergrößern. Der gemeindliche Geldbeutel scheint das Projekt unverzichtbar zu machen - Sie versichern, dass die Nachfrage von jungen Familien vorliege: Also: Wo ist das Problem, werden Sie fragen.

Als gemeinsames Ziel möchte ich an dieser Stelle gerne festhalten: Wir wollen den Ort interessant halten für junge Familien. Sie beleben den Ort und bringen hier Schwung rein. Doch Bündnis90/Die Grünen befindet sich an dieser Stelle in einem Zielkonflikt:

Seit Jahren ist es unser Ziel, den weiteren Flächenfraß des Ortes zu begrenzen. Und was soll eigentlich bei einer insgesamt schrumpfenden Bevölkerung aus den älteren Baugebieten werden, sobald ihre Bewohner dort aus Altersgründen nicht länger leben können? Wir alle zusammen sind also gehalten, für nachwachsende junge Familien die Altbaugebiete Havixbecks attraktiv zu machen.

In den 70er Jahren ist Havixbeck so schnell gewachsen, dass wir in den kommenden Jahren hier Leerstände zu erwarten haben, sollten wir immer weiter Neubaugebiete erschließen.

In dieser Situation haben wir Grünen uns entschlossen, der Entwicklung vorhandener Wohnquartiere klaren Vorrang einzuräumen vor der Entwicklung von Neubaugebieten. Im vergangenen Jahr hat Havixbeck vor dem Hintergrund fehlender Neubaugebiete zaghafte erste Schritte getan zu einer planerischen Überarbeitung der älteren Baugebiete. Man sieht also: Es geht. Diese Anstrengungen gilt es, in den nächsten Jahren zu verstärken. Wir brauchen dringend ein Baulückenkataster und die modellhafte Überplanung eines zentrumsnahen Wohnquartiers. Das brauchen wir stärker als ein neues Baugebiet.

Wenn ich heute also trotzdem einer Erweiterung des Habichtsbaches 2 zustimme, dann unter folgenden Voraussetzungen:

> Hier soll eine Bevorratung von Baugrundstücken stattfinden, so dass Einnahmen aus dem Verkauf der Grundstücke über 6 Jahre gestreckt werden. Dieses Baugebiet soll für die kommenden 6 Jahre ausreichend sein, damit parallel die Entwicklung des älteren Baubestandes nicht gefährdet wird. Für mich persönlich kann ich sagen: Ein Habichtsbach 3 werde ich in den kommenden sechs Jahren nicht unterstützen.

> Beim B-Plan-Verfahren sind klimarelevante Gesichtspunkte bei der Energieversorgung zu beachten.

Jutta Bergmoser